

Geplant: Ein Ort der Stille und des Dankes

Hochschule sucht Sponsoren –
begehbare Skulptur soll im MHH-Garten entstehen

(dr) Ein »Ort der Stille und des Dankes« soll im Garten der MHH entstehen. Geplant ist eine begehbare Skulptur aus Edelstahl und Glas in Form einer Kugel. Dort können Menschen zur Ruhe kommen und sich entspannen. Der Raum soll vor allem eine Stätte des Dankes sein, zum Beispiel für eine erfolgreiche Transplantation. »Es gibt viele Gründe, warum Menschen an der MHH einen solchen Raum aufsuchen wollen. Hier ist es möglich, den anonymen Spendern von Organen, Knochenmark und Blut zu danken, aber auch Wünsche zu äußern«, sagt die Initiatorin Privatdozentin Dr. Roswita Müller. Gemeinsam mit dem Klinischen Ethik-Komitee der MHH und dem Künstler Andreas Rimkus wirbt sie jetzt um Spenden, damit das Projekt finanziert werden kann. Jeder auch noch so kleine Betrag ist willkommen, ebenso Sachspenden für die Anfertigung der Skulptur. Die Schirmherrschaft hat Dr. Ursula von der Leyen, Niedersachsens Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, übernommen.

Die Skulptur soll einen Durchmesser von sechs Metern haben und Platz für bis zu 14 Personen bieten. Die »Außenhaut« aus dreieckigen Edelstahlplatten soll ein glänzendes und funkelndes Lichtspiel erzeugen und damit die Blicke auf sich lenken. Zum »Ort der Stille und des Dankes« soll ein gewalzter Weg in Form einer Spur führen, die eine Kugel beim Rollen hinterlässt. Im Innern soll ein geschmiedetes Wasserbecken hörbar und sichtbar die Wassertropfen aufnehmen, die von der lichtdurchfluteten Kugelhaut tropfen. Die Tropfen sollen das Warten und Hoffen darstellen, aber auch



Im Patientengarten: Dr. Roswita Müller und der Künstler Andreas Rimkus mit Personen aus der AG Ort der Stille und des Dankes sowie mit den Präsidiumsmitgliedern Professor Bitter-Suermann und Holger Baumann. Sie zeigen den Platz, wo die Kugel stehen wird

symbolisieren: »jeder Tropfen zählt« und damit die Spender von Organen, Knochenmark, Stammzellen und Blut ehren. Patienten, deren Angehörige und Mitarbeiter der MHH sollen sich eingeladen fühlen, auf den kreisförmig angeordneten Sitzbänken aus Porzellan auszuruhen. Besucher können ihre Gedanken und Wünsche in ein ausgelegtes Buch schreiben. Zudem nimmt eine stählerne Säule persönliche Briefe auf, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, sondern in der Säule verbleiben.

Geldspenden nimmt die Gesellschaft der Freunde der MHH entgegen. Dazu wurde bei der Commerzbank AG Hannover, Bankleitzahl 250 400 66, Konto: 312 000 3000, ein Sonderkonto eingerichtet: 11 000 214. Bitte Stichwort »Ort der Stille und des Dankes« sowie Namen und Adresse für Spendenbescheinigungen angeben.

Unter dem Motto »300 x 1.000 Euro« können Sponsoren, die eine entsprechende Summe oder mehr spenden, ihren Namen auf die Edelstahlplatte der »Außenhaut« der Skulptur eingravieren lassen.

Kontakt:
Privatdozentin Dr. Roswita Müller
Telefon/Fax: (05131) 91034
Internet: www.ort-der-stille-und-des-dankes.de